

Postulat

Integrationsförderung

Der Entscheid des Stadtrates, aufgrund eines suboptimalen Kosten-/Nutzenverhältnis auf weitere Unterstützung des Quartierzentrums Fraumatt zu verzichten, und die daraus resultierende Einstellung des Betriebs im Quartierzentrum wirft die Frage auf, wie die Integration von Ausländerinnen und Ausländern in Liestal zukünftig effektiver gestaltet und gefördert werden könnte.

In Liestal existieren bereits diverse gute, die Integration fördernde Angebote wie Deutschsprachkurse für Frauen, Sprachlerngruppen im Vorschulalter, das Familienzentrum oder das Jugendzentrum. Diese Angebote gilt es nun aber weiterzuentwickeln und zwar so, dass diese Integrationsangebote der Stadt gezielt in einzelnen Quartieren mehr Wirkung entfalten können. Vorhandene Ressourcen und Angebote sollen besser zugunsten der Integration in einzelnen Quartieren, insbesondere im Fraumattquartier, eingesetzt werden.

Neben den Integrationsangeboten der Stadt Liestal tragen auch die familienergänzenden Tagesstrukturen im Vorschul- und Schulalter ganz wesentlich zur Integration von Kindern bei. Die familienergänzenden Tagesstrukturen ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wirken damit chancenausgleichend und integrierend für weniger vermögende Familien.

Wir bitten den Stadtrat, folgende zwei Punkte zu prüfen:

1. Bestehende Angebote, wie die der Jugendarbeit und des Familienzentrums, sollen mit mobilen Angeboten gezielt in Quartieren aktiv werden.
2. Die TCHF 100, die bisher von der Stadt für den Betrieb des Quartierzentrums Fraumatt aufgewendet wurden, sollen für die familienergänzenden Tagesstrukturen im Vorschulalter verwendet werden.

Liestal, den 27. Oktober 2014



Anna Ott



Lisette Kaufmann